

wird 429 neben Germanus nur wenig hervorgetreten sein. Wer von der Echtheit der Vita überzeugt ist, wird auch geltend machen können, dass Lupus noch in der allerjüngsten Vergangenheit unter den Lebenden weilte, die Hauptzüge seiner Geschichte daher wohl noch bekannt sein mochten. Aber hinreichende Sicherheit vermögen derartige Erwägungen dem Zeugnis des Biographen doch nicht zu verleihen, zumal man Lupus schon bei Lebzeiten mit dem älteren Zeitgenossen zusammengestellt hat: 'Lupo parem Germanoque non imparem' nennt Sidonius den Bischof Anian von Orléans¹. Man wird auch hier Beschränkung üben müssen und nur sagen können, dass sich wenigstens keine entscheidenden Gründe gegen die Angabe der Vita vorbringen lassen.

Es bleibt der bekannte Hallelujah-Sieg; die blosse Wiedergabe der Erzählung genügt, um das Vorhandensein sagenhafter Bestandtheile zu zeigen, und es wäre ein müssiger Versuch, bei dem Mangel aller anderen Nachrichten einen echten Kern herauszuschälen zu wollen. Wenn man freilich einst an der Verbindung von Sachsen und Picten im Jahre 429 Anstoss genommen hat, so war ein solches Bedenken nur möglich, weil man gegenüber der endgültigen Festsetzung der Angelsachsen ihre früheren Angriffe übersah. Gleichwie vielleicht schon seit der Zeit Diocletians ein *comes rei militaris* diesseits und jenseits des Kanals ein '*litus Saxonicum*' bewachte², so nennen Ammian³ und Claudian⁴ die Sachsen zusammen mit Picten und Scoten als Feinde Britanniens, das auch etwa 410 von den Sachsen verheert wurde⁵. Nachdem die Insel '*variis cladibus eventibusque*' heimgesucht worden war, setzten sich 441/2 die Sachsen fest⁶; es ist also möglich, dass auch 429 ein Einfall stattgefunden⁷ und sich eine Erinne-

1) Oben S. 97. 2) *Notitia dignitatum occid.* I, 36. V, 132. XXVIII. XXXVII, 2. 14. XXXVIII, 3. 7. Ueber die Zeit der britanischen Abschnitte vgl. Mommsen, *Hermes* XIX, 234. 3) XXVI, 4, 5. 4) *Carm.* XVIII, 393. VIII, 31 (ed. Birt, *Auct. ant.* X, 88. 151). Vgl. Zeuss, *Die Deutschen und die Nachbarstämme* S. 490 f. 5) *Chron. Gallica ad a. 452, c. 62* (S. 654): '*Britanniae Saxonum incursione devastatae*'. 6) *Ebd.* c. 126 (S. 660): '*Britanniae usque ad hoc tempus variis cladibus eventibusque latae* (Mommsen vermuthet '*late vexatae*') in *dicionem Saxonum rediguntur*'. Gildas (*De excidio Britanniae* c. 20. 23, ed. Mommsen, *Auct. ant.* XIII, 36 ff.), der nicht lange vor 550 schreibt, lässt die Ankunft der Sachsen bekanntlich erst nach dem dritten Consulat des Aetius (446) erfolgen. 7) Die widerspruchsvollen Daten der sagenhaften *Historia Britonum* sind ja recht unbrauchbar; immerhin sei auf c. 66 (*ebd.* S. 209) hingewiesen: '*Guorthigirnus autem tenuit imperium*